

Im Folgenden sind Prüfkriterien genannt, die erfahrungsgemäß für Interessenten einer Tour als Entscheidungshilfe dienen können. Des Weiteren soll der Bericht beim Touranbieter zu Verbesserungen anregen.

1. Wegbeschaffenheit: schlechte Wegabschnitte (Sand, grober Schotter), schmale Wege (unter 1,5m Breite, zugewachsen), Barrieren (Treppen, Umlaufsperrern, schmale Brücken und Stege), Steigungen. Kindgerechte Route? (große Gesamtlänge, schmale Wege, tiefe Gräben, starker Kfz-Verkehr), Fahrradanhängereignung? Rennradeignung? Die als historisch geltenden Kirchwege sollten erst bei kleiner als 1m Breite kritisiert werden.
2. Schilderanzahl, logische Position, schnell findbar. Infos zu Besonderheiten der Beschilderung wie Teilstrecken mit doppelter Nutzung oder spärliche Beschilderung (z.B. Rastede Schlosspark).
3. Abweichung zwischen Routenausschilderung und aktueller Karte. Alternativvorschlag der Routenführung. Route individuell abkürzbar aufgrund länglicher Struktur?
4. Verkehr: Gefährdungspunkte (Straßenquerungen), Weg an verkehrsbelasteter Straße.
5. Schutzhütten, Bänke: Anzahl, Standorte, Qualität; Einkehrmöglichkeiten, in welchen Ortschaften?
6. Info-Tafeln zur Tour: Anzahl, Standorte

Mit der Prüfungsfahrt am **02.09.2016** sowie weiteren Informationen und Kontrollen von ADFC-Aktiven über die genannte Tour ergibt sich folgende Beurteilung:

Auflistung von Mängeln, Tipps und Hinweisen zu obigen Kriterien

1. **Schlechte Wegabschnitte:** In Jethausermoor ist der Fahrbahnbelag von Wasserzugsweg und Sökersweg aus Mineralsplitt und aufgrund der Kfz-Belastung von Zeit zu Zeit in schlechtem Zustand. Besonders nach Regen können wassergefüllte Schlaglöcher für Radler gefährlich sein. Gegebenenfalls ist hier eine Umfahrung über die Hoheluchter Straße möglich. Die Klinkerstraße zwischen Spohle und Bentshöhe ist z.T. in einem schlechten Zustand. Der Eschweg Hüllstede-Linswege wurde wenig gepflegt und ist teilweise ein schmaler Pfad. Drei kurze Steigungen über Autobahn und Bahn sind zu fahren. **Tour für Kinder nur bedingt zu empfehlen** aufgrund der Länge (Alternativen siehe Pkt.3). **Für Radanhänger geeignet** aber kaum für Rennrad.
2. Die an einigen Stellen ungünstige Routenschildanordnung erfordert etwas Aufmerksamkeit.
3. **Achtung: Änderung der Route Anfang 2016 im Bereich Eggelogerfeld, Jürdenerfeld und Conneforderfeld.** Hier beim Fahren nach alter Karte die geänderte Ausschilderung beachten. Achtung, es gibt eine Abweichung zwischen Tourplan und Ausschilderung: Am Vareler Siel und ebenfalls in Hüllstede-Carl-Benz-Str. sollte der Ausschilderung über den Rad-Wanderweg gefolgt werden. **Als Alternative für eine kürzere Tour besonders auch mit Kindern** lässt sich die Tour wegen der länglichen Struktur an mehreren Stellen gut abkürzen: z.B. zwischen Spohle und Conneforde; zwischen Neuenwege und Herrenhausen; in Vareler Hafen.
4. Querungen viel befahrener Straßen ohne Querungshilfe in Jürdenerfeld, Neuenwege und Herrenhausen erfordern besondere Aufmerksamkeit.
5. **Vier gute Schutzhütten:** Linswege, Linswegerfeld, Jethausermoor und Moorhausen. **Verzehrplätze:** Vareler Hafen, Herrenneuen, Hüllstede, Burgforde. **Einkehrmöglichkeiten** an der Route gibt es in: Westerstede, Spohle, Conneforde, Vareler Hafen, Dangast, Varel, Jürdenerfeld.
6. **Informationen zur Tour** sind in Westerstede beim Touristik-Büro zu erhalten. Unterwegs wurden keine Info-Tafeln zur Tour gefunden.

Fazit: Eine lange aber abwechslungsreiche Tagestour durch Ammerländer und Friesländer Gebiet. Mit Wald, Geest, Moor, Marsch und dem Watt des Jadebusens ist die gesamte Landschaftsvielfalt der Region enthalten. Ein Höhepunkt dieser Tour ist die Küstenregion am Jadebusen. In Dangast und Vareler Siel lässt sich vom Deich aus das Wattenmeer bei Ebbe oder Flut erleben. Bei guter Sicht ist Wilhelmshaven zu sehen und die Nordsee ist zu erahnen. In Conneforde bietet die dortige Freizeitanlage „Am Bernsteinsee“ Bademöglichkeit und Kletterwald. Oben genannte Mängel führen beim Tourradeln nicht zur stärkeren Beeinträchtigung. **Alle bei der Prüfung festgestellten Mängel sowie Verbesserungsvorschläge wurden dem Touranbieter genannt.**

Allgemeine Hinweise: Wichtig vor Fahrtantritt ist die Kenntnis der Routen-Ausschilderungssystematik. Neben den lindgrünen Schildern mit den Tournummern sind z.T. auch weiß / grüne Zwischenwegweiser, mit dem Fahrrad-Piktogramm, des regionalen Radverkehrssystems zu beachten. Empfehlenswert ist die zusätzliche Benutzung der aktuellen Tourenkarte oder eines GPS-Systems mit aktuellen Tourdaten.

Weitere Infos zu den Touren wie auch zur Beschilderung gibt es in der kostenlosen Broschüre „Die Radlandschaft entdecken“, erhältlich bei Gastgebern und Touristik-Büros.

Diese Informationen wie auch die Karten der Touren, ausdrückbar in verschiedenen Maßstäben als PDF-Datei oder als gps-Datei-Download, sind im Internet-Auftritt der Ammerland-Touristik unter www.ammerland-touristik.de kostenlos erhältlich.